

in einen Satz zusammen). Die Haltlosigkeit der Behauptung, dass W 10 dem Bericht von SH über die Beteiligung Welfs am Aufstand von 1025 widerstreite, wurde schon oben (S. 76) beleuchtet; Dieterich hat hier einen völlig unerlaubten Gebrauch von dem immer nur mit einiger Vorsicht anzuwendenden Argumentum ex silentio gemacht. Noch ein Wort aber sei zum Schluss der verblüffenden Entdeckung gewidmet, dass S in seinem (oben S. 78 mitgeteilten) Jahresbericht zu 1025 zwar die Teilnahme Welfs am Aufstand behaupte, aber doch daneben noch Kenntnis bewahre, dass sie eigentlich erst später begonnen habe. Zu dieser Entdeckung haben die beiden schlichten Worte 'postea confoederati' verholfen. Man hat sie bisher freilich anders gedeutet¹. Die drei Fürsten, deren Aufstand S erzählt, haben sich nämlich nicht zur gleichen Zeit gegen den König erhoben. Zuerst fiel Konrad der Jüngere ab, Ostern (18. April) 1025 zu Augsburg (wie eben S berichtet). Einige Monate später begann die Empörung des Herzogs Ernst, der noch im Juni 1025, als der König von Konstanz nach Zürich reiste, in geordneten Beziehungen zu ihm stand²; und jetzt erst, wohl auf die Kunde von dem Aufstand seines Herzogs, erhob sich auch Welf. Dass die Aufständigen alsbald miteinander in Verbindung traten, verstand sich für sie wohl von selbst. Dies der Hergang, wie ihn S kurz aber anschaulich und richtig schildert. Erst erhebt sich Konrad der Jüngere; 'mit ihm haben sich später auch Herzog Ernst und Graf Welf verbündet und zusammen dem König zu rebellieren gewagt'. 'Cui postea confoederati' gehört zusammen; wie sollte das 'cui' denn auch sonst konstruiert werden? Anders Dieterich. Er übersetzt, Ernst und Welf hätten sich später mit einander verbündet, und meint, S habe die Meldung seiner Vorlage, dass auch Welf sich erhoben, zwar übernommen, scheine sie aber durch den Zusatz 'postea confoederati' zugleich verbessert oder widerrufen zu haben. 'Dürfen wir', so fragt er, 'die einschränkenden Worte "postea confoederati" hinter den Namen Ernsts und Welfs als eine Korrektur des Sanctgallers betrachten, der sich noch entsann, dass Welf erst später in den Aufstand eingetreten war?' Ich fürchte, dass Dieterich selbst durch dieses Meisterstück der Interpretationskunst seine Hypothese nicht wesentlich gefestigt hat.

1) Vgl. Bresslau JB. I, 92, N. 1. 2) W 7 (S. 23); vgl. Bresslau a. a. O.